

auf wärmere Tage rechnen können. Unanständigkeiten in der Kleidung, zumal auf der Straße, findet man nicht. Sie selbst ist die der allgemeinen Mode in Sachsen, ebenso bei Frauen, welche natürlich auf sie mehr Fleiß und Geld verwenden, was wir ihnen indessen ja nicht übel auslegen wollen, da ja „zu gefallen“ eine häusliche Pflicht der Frauen ist. Die Altenburgische Kleidertracht wird in der Stadt nur von sehr Wenigen, Handarbeitern und Dienstmädchen oder Ammen, getragen, von Vielen aber noch in Crottenlaide und Gözenthäl, während die Kleidertracht der Dittricher und Seifertiger Frauen sich vor einigen Jahren noch durch die altmodische hohe Taille, dem Körperbaue übrigens so sehr entsprechend, auszeichnete, jetzt aber mehr und mehr der städtischen gewichen ist. Die Altenburgische Tracht ist nett und befördert die Reinlichkeit und Raschheit, während der Druck der enganliegenden Röcke auf die letzten Lendenwirbel sehr oft durch Hereindrängen des Vorberges Engigkeit des Beckens im Eingange erzeugt, und manche schwere Entbindung in diesem Umstande ihre einzige erste Veranlassung haben mag.

### XVII. Reinlichkeit.

Die Reinlichkeit, diese erste der häuslichen Tugenden, wird bei uns nicht vernachlässigt. Doch liegt in der Armuth Einzelner, deren Haupt Sorge von Früh bis Abends nur das tägliche Brod ist, sowie in der überhäuftten Arbeit Mancher, zumal der Webersfrauen, in dem starken Familienstande zc. oft ein Hinderniß der Reinlichkeit. Indesß des Sonntags wird man bei uns in jeder Haushaltung eine gescheuerte Stube und an jedem Hausbewohner reine Wäsche finden. Eher könnte man sagen, daß das Durchscheuern der Häuser vor den Festtagen in manchen Familien übertrieben wird und bei nasser Witterung oder bei Krankheitsfällen mehr Schaden bringt als Nutzen.

Das Baden im Sommer geschieht von jungen Leuten bei Merlach in der Pleiße, eine Stunde von hier; Wohlhabendere und Erwachsene gehen und fahren 1½ Stunden weit nach Remse, wo man allerdings in der Mulde schönere und passendere Badeplätze findet, auch wohl nach Glauchau, um Scharnagels Wellenbäder zu benutzen.